Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bauernkrieg 1525, Sammelhandschrift - Cod. Karlsruhe 2476

Harer, Peter

[S.l.], [ab 1551]

[Reim-Chronik über den Bauernkrieg bei Heilbronn]

urn:nbn:de:bsz:31-289474

Visual Library

Vorred.

Keiner soll fürsten vnnd herren schmehen
Er soll sich vor gar woll vmb sehen,
Er thue die rechte warheit kundt,
So würdt im nicht gestrafft sein mundt,
Vnnd geschicht im auch kein abbruch,
So merckh ein Jeder auff die spruch,
Die nachher volgen zuo diser frist,
wie alle sach ergangen ist,
An manchen orten vnnd Enden,
Darumb soll man niemand schenden,
Allein der da nicht hat gethon,
Glaub den dürfft ein Jeder man,
Da mit lass ich die vorred bleiben,
Behüt vnns Got for bösen leuthen,
Nun wend dan blat herumber schon,
Da hebent Erst die spruch recht an,

Inhalt diß buchs

Wer der bauren auffruhr will wissen,
Der sey mit ernst geflissen,
Zu lesen diß büchlein auß,
Darin find er manchen strauß,
Die Oberkeit vnnd vnderthon,
mit einander haben zu thon,
biß solch vnruh worden gestilt,
ward die erd offt mit blut erfült,
Gott geb hinfort weisen rath,
Zu dencken vnnd trachten zu statt,
Im fried gehorsam zu leben,
Das wolle der herr auß genaden geben,
Durch Christum seinen lieben sohn,
Die Oberkeit im höchsten thron

Joa. 2.

Gott aller Ding Guot wissens hat,
Der leych mir gnad und geb mir krafft,
Das ich ein klein gedicht vollend,
Und auch den gantz niemandt beschwendt,
Allein wan die notturfft erfordern würdt,
Und sich auch zu der Zeit gebürt,
So merckhet und merckt eben war,
Auff das fünff und zwaintzigst Jar, Baure krieg anfang zu Böckingen,
Ein dorff gar nach bey Hailbron ligt,
Das nent man Bockhingen zu der Zeit,
Darin steht ein hoff mit guoter ruh,
Der gehört Jacob Rorbach zu,
Und gilt gehn Weinsperg gilt und Zall,
Das hat er geben manchmall,
Doch ist der hoff entzwaij getheilt,
Meint Jacob Rorbach man hab ihn gefeilt,
Und hab die gilt manch Jar genommen,
Der maint er hab ihm nicht gezimen,
Er vermain den handell also gar zu schlecht,
Und bott sich den pfaffen zu recht,
Sie thetend ihr [illegible] verschen,
Uff den Montag nach mit fasten.
Ward ein Rechtstag gesetzt zu kommen,
Ein pfaff der solte gehn Bockhingen kommen,
Und solt den handell sehen ahn,
Da wachen woll 400 man, 400 bauren stehn Rorbach bey,
Das hat der pfaff bald vernommen,
Er wolt nicht gehn Bockhingen kommen,

Er ward sich vor den bauren kunsten, pfaff flucht
Und macht sich wider gen weinsten,
Da ward der rechtstag nicht vollstreckt,
Ich weiß nicht was die bauren erweckt,
Sie waren alle frelich bey dem wein,
Legten sich den künfftigen tag gen Flein, flein
Das geschach als ich euch sag,
Uff Sontag vor dem Palmtag,
Wie ich dann weiter hab vernommen,
Sie thäten auß allen dörffern kommen.
Und hielt vor dem dorff gemein,
Welcher ein Christlicher bruder wolt sein, verbündnus
Der solt ein finger heben auff,
Nun hörtet eben weiter drauff,
Zum andern mall fürtend auch ein,
Welcher ihres fürts wolte sein,
Der solt widerumb ein finger auff heben.
Da theten etliche von denen streben, etlich send nit lustig dazu
Etlicht burger von Heillbronn.
Die kundschafft trugen sey hinnen und wann,
Wie es ist kommen an den tag,
Ihr heuchlerey als ich euch sag,
Darumb so merckt weiter acht,
Es verzog sich schier biß uff die nacht,
Einer kam nach dem andern geloffen,
Das thor hielt man ihn zu Heillbronn offen,

Den wein der nacht die beschampt vassen,
der dürner ward ein lermen blassen, lermen,
dort geschach am anfang der nacht,
er het bald söll ihr harnisch bracht,
Das will ich mit der warheit jähen,
sie wolten rund theils die münchen besehen,
Sie kamen für das closter stat,
man gab ihnen wein und brot,
Den die waren geacht zu klein,
die andern zogen zuo hunden ein, bündschen,
und wolten gar kein ruhe nit han,
die bauren musten mit ihnen dran,
Da wolten sie ihr ehr bewaren,
und theten sich nit lenger sparen,
wie ich dem weiter han vernommen,
theten bey nacht für geillheym kommen,
hiessen den commenthur auf sprechen,
thäten ihm die handlung entdecken, comenthur
darab het er gar kleine freüdt,
gab ihnen doch ein erbarn bescheidt,
und sprach zuo ihnen mit worten schon,
sie solten sich nit der dörbey laden,
und nun zuo hertzen ihr klagen,
thet ims gelübd und eyd aufsagen, Comenthur sagt ihn den aydt auff,
Da hetten sie ein grosses bracht,
und triebens als die selbe nacht,

Den Morgen da der tag anbrach,
Ein bawrer zuo dem andern sprach,
Wir wellen nun weiter bemühen,
Und wollen gehn Grossen Gartach ziehen,
Das geschach als ich euch sag, Gartach,
Zuo Gartach hieltend auch ein tag,
Da kamen zuosamen mancher Man,
Griffen die pfaffen von Bruchsall ahn,
Sie heten gantz und gar kein ruhe,
trug den wein mit gelten zuo,
Und machten auff alle bauwrschafft, dreyzug
welcher nicht kem der were gestrafft,
An leib und auch darzuo an guot,
Sie heten alle frölich muot,
Da zogend wider hinter zuo,
Des Comenthurs keller hat kein ruhe,
Die fielen gewaltig darein,
Da kamend auch theils ein krieg kaufft ein, aber kein lust bey etlichen
Einer sach hin der ander here,
und forchten die sach wirt zuo schwer,
wie ich dan weiter hab vernomen.
Einer theil von Öhringen kamen, Oringen,
sprach zuo ihnen auß hertzen beger,
wollauff ziehet all mit mir here,
Ich will euch führen Öhringen zuo,
Da wöllen wir haben guote ruhe,

Da funden wir ein grossen hauffen,
mit den pfaffen wöllen wir rauffen, — Rauffen ir vorhaben
Welches ist alles sunst geschehen,
es hats mancher sunst wol gesehen,
Darnach wandent sich gar bald,
vnnd zogen hinuber auff Schönthall, — Schönthal beraubt,
Da habent grosses gůt erschnapt,
Das husenwerck hat gestraft der abt,
Dauon were vch gar nit zusagen,
wie sie haben die fenster auss geschlagen, — fenster ausschlagen,
Mancher kriegt ein gute schantz,
kein brieff noch bucher liessend gantz, — Bücher ~~vnd~~ musten schleiden,
Die thätend alles verreissen,
Meins theils kan ichs kein verweissen,
Wie wol man findet manchen mensch,
der möcht mich hon fur übell han,
vnd möcht villeicht nit gern hörn,
Darnach zogend zum lichtenstern, — lichtenstern die Nonnen zu visitern,
vnnd wolten heimsuchen die nonnen,
Da warend schier alle entrunnen,
Das liessen vns die bawren sein,
Die funden frücht vnd guten wein,
Es war ihnen allen gar wol,
sie funden keller vnd kasten voll,
Das geschach am mittwoch wie ich sag, — ist heiliger die zeit, ist vnrühig der teuffel,
wol vor dem Grünen Donerstag

Da wurden sich die bauren fleissen,
Thäten ihnen die fenster auß schmeissen, fenster auß schmeisen,
Sie wolten kloster gar zerstören,
Theten still zu hauffen füren,
Und wurden in der kirchen bergen, Kühhauß auß der kirchen gemacht,
haben auch etlich taffeln zerbrochen,
Die mit heiligthumb waren gefast,
Man hat sie frehe darumb gehasst,
Solches will ich nun bleiben lahn,
Sie wolten gar kein ruh nit han,
Darvon will ich euch weiter sagen,
Den pferch thätend füren schlagen,
Zogen von lichtenstern gehn Neckersulm, Neckersolm
Die stat ist nicht so gross als klein,
Das geschahe auff den Charfreytag,
Davon ich euch der weiter sag,
Darnach am Ostermorgen frü ist heilige zeit, ist erschinen [illegible]
Die bauren lieffen weinsperg zue, weinsperg
Und sahen sich nit fast sehr umb,
Kamen hinder dem schemelsberg herumb,
Und lieffend schloss gewaltig an,
Das fräulin woltens nit verlahn, Schloss zu weinsperg
Das wardt gantz offenbar,
Darin der wollgeborne war,
Der freie Graff von Helfenstein,
Und mancher Edelman sich mein,

Die thäten alle als redlich leüth,
Nun hörret weiter zu der zeit,
Sie meinten die von Weinsperg schon,
Solten auch haben das best gethon, weinsperger antwort,
Nun hörret weiter auff den bescheidt,
Die stunden all in grossem leidt,
Und lassend oberthor auffsperren, thor auffgethon,
Das sie kunden sich nit wehren,
Gleich kamen die bauren hinein,
fiengen den von Helffenstein, Grav gefangen,
Mit sampt dem Ehrlichen adell,
Die Eroberung hat grossen tadell,
Sie musten leiden grosse Noth,
Sie schrien all sich todt,
Da sprach der graff frist mir mein leben,
Ich will euch vill Mein Guott geben,
Das wolt mit nichten nicht geschähen
Sie sprachen du must ein anders sehen,
Ja das ist Eigentlich war,
Sie fürthen in fürs Under thor,
Mit sampt dem adell die ich Nenn,
1 Als Philipps von Bernhausen, Adel so gefangen,
2 Auch Eberhart Sturmfeder, bekün,
3.4 Friderich und Jörg wolff von Neühausen,
5 und Hanß Dietrich von Wester stetten,
6 Weir Sebastian von Owen,

7 Vnd, Rudolph von Eltershoffen,
8.9. Auch Hanß Conrad Spät, Dab Dietrich sehen Lichenwin,
10 Vnd Rudolph von Hirnheim,
11 Auch Pleickhart, von Rixingen,
12 Deß gleich burckhart, von Ehingen,
13 Auch Georg von Kaltenthall,
Derselbig muß leiden Quall,
Dise alle hatt man durch spieß gejagt, Spieß ge- jagt,
Das sey got von himell geklagt,
14 Vnd Dieterich von Weiller,
Der ersahe erschreckhlich mehr, auff dem Kirch- thurn erstochen vnd herauß geworffen,
Warauff den kirchdenn geloffen,
Da selbst ist er worden erstochen,
So hat man in ir leben abbrochen,
Aber warlich es bleibt nit vngerochen,
Dan sie waren all vom adell vest,
Nun hoert zu herrn vnd gest,
Ihr seind 15 gewesen,
Wie ich gehört vnd gelesen,
Nun merckhet weiter was ich euch sag,
Darnach am Oster Montag,
Wie ich hab vernommen,
Das etlich sind von Heilbron kommen, Heilbron in gefahr,
Zum bauren das muß ich verjehen,
Die hetten will lieber gesehen,
Das Heilbron wer zu schaden kommen,
Für war es bringt in keinen frommen,

Doch hat ein Ersamer Rath,
Zu Hailbron in der werden Statt,
Die sachen treülich zu handen genomen,
und thaten in trewen zu samen komen,
Und wurden der sachen darumben ein,
und wölten ein von der gemain,
Und ein vom rath wie ich euch sag,
Die kämen auff den selbigen tag,
Ihr herr beschaid zu empfangen,
Imm gertel wie die bauren sangen,
Da es war umb die ostren zeit,
Nun hortet zu ir lieben leut,
Jetzt hin thut das best auff der bahn,
Der gleichen wöllen wir auch thon,
Das will ich euch mit der warheit sagen,
Da ließ ein ersamer rat umbschlagen,
In der statt Heilbron hin und her,
wer gelobt und geschworen were,
Der soll komen auff den Marckhofen,
und solte kein wer mit nemen thon,
Das geschach eigentlich für ware,
Es wurden beschlossen alle thor,
Und jeder man kam auff den platz,
Da sach man manchen wackern tratz,
Da sprach ein Ersamer weiser rath,
Zu Heilbron in der werden statt

Rath zu Heilbron weißlich gehandelt

bauren gesang

versamlung der burger gemainde, 5

Vnnd liess der Gemein vrtheill lesen,
Da getten sie ein grosses wesen,
Sie begerten auch theils ein gross gemainds,
Nun war ein Ersamer rath des sinns,
Das er khein gemainen mache,
Bleiben wend alls ihr güt sache,
Darumb so merckhet weiter eben,
Sie solten mit ein ander auff geben,
Solten alle zuo einem rath schwören,
Nun merckhet mich bass lieben herren,
Da sahe man durch ein ander khromen,
Das man zum theill nicht künde kennen,
Man gewert auch zu der selbigen zeit,
Das etlich schwaiten mit ein Mrith,
Die andern schwaiten auff der sache,
Was gangen vnnd dise höst ahn,
Noch gab in ein Erbar Rath die Ehr,
Vnd danckten ihn, vom freyhen Dehr,
Da haben sie ein gemaineckh ahn,
Gleich war man wider auff dem plan,
Wer bey einem Ersamen rath wolt stehn,
Solt auff die rechte seiten gehn,
Das hab ich alles woll vernomen,
Sie thäten ihn ein hauffen kommen,
Doch warend zum theill gantz widrin,
Vnnd wölten anders auss der gemain,

Trew der sach zu Hailpron

widerspen-
stig,

weren zu-
üffen,

Die solten hinauß ins heer gohn,
vnnd solten beschaid empfangen schon,
Feurer hab ich auch vernommen,
Andreas Kienig von Zimern that kommen Andres Künig
Er trug des Bauren federbusch auch, federbusch,
nun höret weiter eben brauch, schaub
Jacob Rorbach der thet mit ihm gohn, Rohrbach
Der selb trug des Bauren schauben ahn,
Da hielt man Rath am Dinstag frü,
Da zog das heer der stat zu,
Die wolten ihr die München beschawen,
Nun höret zu man vnnd frawen,
Ihr profoß war her verbiethen,
Solten sich vor der kutten hieten,
welcher nicht thet wird sein nit geniessen,
Er hieß ihnen auß der Orgell schiessen,
gegen denen die wolten drein brechen,
Horcht wie ich weiter thu sprechen,
Der profoß war ein solcher mahn, profoß plündert selbs
Er greifft die kutten selber ahn, am closter,
Darumb wirt er gar bald verklagt,
vnnd wardt also durch die spieß gejagt, durch die spieß [illegible]
Nun mercket weiter wie ihn gschey,
höret zu von burgerlicher trew,
Die sich dan auch begeben hat,
Zu Heilbron ihr der werden Stat,

Das will ich mit der warheit Jehen,
Acht haubt vrtheill seind geschehen
das Erst vrtheill wirdt genant,
Es seind auch Etlich zun bauren gerant, die bauren wurden geladen
Vnd haben gesprochen die solten komen,
Es dörfft Niemandt wider sie Brummen,
Welches ist war vnd geschehen,
die hauptleut habens selber gesehen,
der ander articksell ward bedacht,
das man das Dilmer thor zumacht, thor vermacht
da kamen Etlich dazuo gerendt,
sprach das dich botz Marter schendt, murren, fluche
wir wollens widerumb auffhawen,
Es ist geschehen von man vnd frawen,
Dan auff der hoffstat wie man Meint, hoffstat ein platz bey dem nonnenclostr
kamen Etlich weiber gerendt,
13 Vnd wolten auch thun zu den sachen, weiber auch
Sie thäten ein eygens fändlin machen, kriegsleut werden,
Sie wolten die sach recht greiffen ahn,
wolten die bauren nicht verlan
Sie wölten vnter ihr ein hirß Marthein, marga
Diß solt der weiber hauptman sein, hauptmännin
Sie hatten gantz vnnd gar kein Ruh,
wolten auff der Truchsen hoff zu,
da waren Etlich Redlich leuth,
Namen ihre weiber dauon bey zeit,

Das will ich mit der Warheit sagen,
Thätend auch die Müller schlagen, weiber geschlagen,
Das ihnen das Rot wasser außrahn, der sie kleider auß
Das haben thon ihr Erlibende man, alten wunden,
Die anderen will ich lasen bleiben,
Weill ich nichts Ehrliches von ihn kan schreiben,
Solches will ich mit warheit verJehen,
Sie habend zum Theill gern gesehen,
Letzlich aber von ihrem fürnemen,
Musten sie von einander trähnen, weiber krieg aufgehört,
Und ward also gantz und gar zertrent,
Hie mit hat der weiber krieg ein End,
Der 3 articull ward Entspriesen,
Etlich wolten mit büchsen schiessen,
Hetend auch mit papir geladen,
Sie forchten sie thäten den bauren schaden, kürtzwellig gegen den bauren,
Der 4 articull würd Erkant,
Wirt auch von mir hie genant,
Welche haben meinen herren gebrücht,
Und haben ihnen inn füllüre geräucht, bauren verderbt
Das will ich reden und Jehen,
Auff der Maur ist es geschähen,
Den 5. articull will ich auch nennen,
Es thät ein Magd mit füllüre rennen,
Wolt dem ihren meister auff der Maur bring
Da thät einer über die Wass springen,

Nam ihr das bülfer auß der handt,
schütts in ein gassen neben der wandt, Bulver ins
Den 6. articull will ich euch sagen, wasser gschüt,
Die Zündtlöcher haben sie verschlagen, Zündtlöcher ver
Sie haben stein in die büchsen gethon, nagelt,
Vnnd haben das büllver herauß gelahn, Stain bulver alla
Den 7. articull will ich euch sagen, stain geladen,
Ein theill haben die stein vertragen, Kuglen weggethon
So man brauchen solt zum geschütz,
solches ist ihr grund war kein nütz,
Den 8. articull muß ich melden,
Ich kund nit loben sondern schälten,
Die als vntrewlich haben gethon,
Die strengen Man kennt bauwren schon,
Sie dörfften sich nit sehr hüten,
Welten ihnen die händ über die mauren bieth handt über die maur nab bieten
Ihr solchen wer noch fill zu schreiben,
Das laß ich alles im besten bleiben,
Ihr horst zum theill woll vernomen,
wie sie feindt auff Heilbron komen,
Solches ist am Osterdinstag geschehen, hälige Zeit,
das will ich mit der warheit jehen, böse leut,
Doch ist kom wider auff die straßen,
Krügn professen hab ichs gelassen,
Nun sihe hat durch das stroß gejagt,
am Osterdinstag hab ich gesagt,

Darnach am Mitwoch Morgen frůh
Die bauren heten gar kein Ruh,
Sie wolten Jetz gehn Haillbron rein,
Und zogen biß auff den graben hinein,
Und schlugen ir leger in die gärten,
Die andern thäten im kloster warten,
Die hielten warlich übell hauß,
Schlugen den München die fenster auß,
Und sie aufkamen thäten zů reissen,
Thäten auch den Brunnen beschmeissen
Einer Riß vorn der ander hinden,
Keiner kund kein Nagell ~~nicht~~ mehr finden,
Daß man künte hencken ein hut daran,
Ich muß es aber laussen stohn,
Es wird sich zů lang verziehen,
Villeicht möcht es manchen bemühen,
Und möcht mirs für übell hon,
Die fürstens schloß zů Weinsperg an,
Und thäten zum Schewrberg rennen,
Theten ihs auch in grund verbrennen,
Doch haben sie in vor geplündert,
Mancher hat sich darob verwundert,
Daß sie haben so übell thon,
Treuffen den Truchsessen an,

fenster biege
brunnen verletzen
kein nagel mehr an der wande,
schloß zu weinsperg verbrandt,
Schäwrsberg verbrandt,
Thürds hett aber ein spil

Die fielen gewaltiglich darein,
Sie funden frucht vnnd guten wein,
Die käller waren voll, die kasten nicht lehr,
Da mit speist man das gantze heer,
Das will ich mit der warheit sagen,
Sie haben alles zerschlagen,
Welches gemacht war nach dem besten,
Sie haben den frauen vnd truhkästen,
Herr Eberharten von freiningen,
Der weisst das er nit hat ein kleisten,
Dasselb habend im sein schatz genomen,
Seind im auch hinder die gilt brieff komen, Gült brieff zerrissen,
Sie habend zerrissen das will ich sagen,
Haben im fenster vnnd thür zerschlagen, fenster vnd thür brüch
Vnd haben den gantzen hoff durch schweifft,
Sie haben als das frucht verkaufft,
Was nur gelt golten vnnd ertragen,
Das will ich mit der warheit sagen,
Bütten fass der kältern zwen, Keltern der
Betzinger bauren heten kein ruhe, bauren zu Betz-
Die der meinten es würd in alles gebüren, ingen verkaufft
Thäten ein kältern gehn betzingen füren,
Ein Rißhorn der ander hin,
Sie wunder nicht vill was darunder wird,

Drumb die Lichten oder Fürsten,
Würdent darnach gehn Haillprun fliehen,
Das will ich mit der warheit jehen,
Solchs ist alles samt geschehen,
Wo immer Etwas hat er werben,
Seind dargegen vill verdorben, Vorach gen Hasser nit,
Nun hab ich weiter vernommen,
Wie sie seind gehn Hornneckh komen, Horneckh
Da habend geplündert und gebrent, gebrandt,
Darnach seind gehn Amerbach gerent, Amerbach,
Wie sie daselbst haben hauß gehalten,
Das laß ich jetzund Gott walten,
Dann es ist mir gar nit kundt,
Nun merckhet weiter zu der stundt,
Fernner merckhet auff die sach,
Andreas Künig und Jacob Rohrbach,
Zogen einen andern hauffen zu,
Maullbrun hat auch kein ruhe, Maulbronn, Jacob
Da haben sie funden aller Rath, Rohrbach ward kopt
So der abt zusammen gesamlet hat,
Von wein korn dinckhel und mell,
Es war den bauren gar kein fell,
Sie griffend gewaltiglichen an,
Die münchen müsten mit in dran,
Darnach zogend zu dem schwäbischen hauffen, Böblingen,
Da fandend nit mehr alß zu hauffen,

Zu Zeiten mußtens Mangell han,
man ließ in nicht proviant zu gahn,
Der bundt thett in nider lagen, Bund
Die bauren wurden sich wider legen,
Sie hatten gantz und gar kein ruhe,
Dem Hertenberg zogend zu, Herrenberg
Liffen hinzu und woltend stürmen,
Und machten ein groß schtürmen,
Doch wolt ihr stürmen gar nicht sein,
Da schossen sie mit feuer drein,
Damit brachtend ein forcht in die leuth,
Da hört man auff die selb zeit,
Schreien Mordio und helffio,
weiber die waren gar nit fro,
Gott woll denn sein krafft verleyhen,
man thet bald fride schreyen,
Und gab den bauren die statt auff,
Nun höret aber weiter drauff,
Vierhundert in der besatzung lagen, besatzung
Die thet man in die kirchen jagen,
Die kunten weiter nit mehr entfliehen,
Alsbald thet man sie auß ziehen, Außzogen bis
und schickhetts also bloß dannen, auff die hembder
Hat yeder nur ein hembd an,
wie ich den weiber hab vernommen,
Der bund ist bald hernach kommen,

Hat Herrenberg schon wider gewonnen, herrenberg wider erobert,
Die baurenn seind eins theils entrunnen,
Es hat der bundt eins auch ergriffen,
Er hat dem wollgebornen pfiffen,
Dem frommen Graven von Helffenstein,
Da er ist in der nöth gesein,
Wie ich dan vormals hab gesagt,
Da man in hat durch die spieß gejagt,
Darumb thät man sie bald berathen,
Man steckht in an und thät in brathen Melchior von Ilßfelde fol 30
Nun merckhet mich ir lieben herren,
Sein namen will ich euch erkleren,
Und höret wie ich weiter meldt,
Er hieß Melchior von Ilzfeldt,
Er hat manchem Vich auß geschnitten,
Hat einen harten todt erlitten,
Er hat sein geist willig auffgeben,
Nun merckhet mich hie weiter eben,
Das ich den handell weiter bring,
Zwischen Bebling und Sindelfing, Böblingen und Sindelfingen,
Da waren der baurenn 30000.
All in einem hauffen hauß fundt,
Da schickt in der bundt bald zu,
Und wolt die sach stellen zu ruhe,
Dar wider thäten die baurenn streben,
Nach irem eignen willen woltend leben,

Nun merckhet weiter wie es steig, Warnung
Der bund der warnets treulich,
Mit klugen worten eingeschreifft,
Er seit verwachen und verkrufft,
Noch wolts den bauren gar nicht ein,
Da schlug der bund gewaltig drein,
Er lieff den bauren das geschütz ab, Geschütz abgelauffen,
Hemer wie ich vernomen hab,
Der Raissig zeug der thet das best,
Die landschafft stunden alle fest,
Ir keiner legt kein handt nicht an,
Das geschoss liess man wider fir gahn,
Das thet sie von ein ander treiben,
Da sach man manchen bauren rennen,
Warff hin sein wehr hat auss gestritten, Wehr hin geworffen,
Es hat in einer keinen erritten,
Der schon ein guet Ross hat gehabt,
Der feindt gar vill in wald gedracht, in Wald verkrochen
Sie meinten sie waren entrunnen,
Aber man hats in klingen und büschen gefunden,
Und haben sie daraus auss getriben,
Der feind will auss der walstatt bliben,
Die alle hat der todt behaust,
Man sagt es sein gewest 6000 . Bauren geschlagen,
Und 64 ist mir kundt,
Nun merckhet weiter zuo der stundt,

Wie es dan weiter ist ergangen,
Jacob Rorbach der wardt gefangen, Rohrbach gefangen
Den man hat in Eisen geschlagen,
Ich muss auch noch ein bessers sagen,
Wie ich dan weiter hab vernomen,
Wie wir hiehert weren komen,
Einer sagte dem andern in ein Ohr,
Die bauwern sprechen es ist nit war,
Der bund woll uns ein Bartwell machen,
Nun horet weiter zu der sachen,
Da die bauwern zu samen kamen,
Und die Rechte mehr vernamen,
Da thettend rumb und umb her lauffen,
Theten spiess und buchsen kauffen,
Wie ich dan weiter hab vernomen,
Ihr theten vill gehn Weinsperg komen,
Entboten den von Heilbrun ein,
Wolten sie Christlich bruder sein,
Solten in 100 malter mell geben, Bauren fordern mel,
Das ware der gemein nicht eben,
Als ihr hernach werd mercken bas,
Nun horet zu ohn allen hass,
Wie dan ein Ersamer Rath,
Zu Heilbrun in der werden statt,
Die sachen niemand wolt verhellen,
Und theten die stat in 4 viertheil theillen,

Vnnd Jedes viertheil also schon, Hailpronner machen quatiermeister
Das solt 2 Quatir meister han,
Ein vom rath vnnd ein von der gemein,
Ja das ist war vnd ist nit nein,
Auß Jedem virthell merckhet eben,
Solten allwegen 15 geben,
Ein rottmeister also schon,
Der solt sie weiter weisen thon,
Das ward vollendt mit guter ruhe,
An einem Dinstag morgen früh,
Da that ein Ersamer rath,
Von Hailbron in der werden stat,
Jederman gebieten schon,
Die thor die würden zu gethon, thor zu gethon,
Da nun die ort gemacht waren,
Wie ihrs dann später auch erfahren,
Vnd ich auch weiter hab vernommen,
Der brieff so von weinsperg kommen,
Den ließ man Jedem virthell lesen, brieff fürgelesen
b. Da hort man gar wenig wesen,
Welcher den bauren woll wolt geben,
Der solt bald sein finger auff heben,
Da sprach ein Jeder auff der ban,
Wir müssen das werck selber han, müessens mal selber han,
Vnnd aber geben die sach einem rath,
Zu Hailbron in der werden statt,

Darnach thet man herumber gahn,
und thet alles besehen schon,
Auff der mauren und auff den thürnen, mauren und
Die thürn waren darumb zirren, thürn besehen,
Es waren in freÿlich bess mehr,
Zu dem zog der bund da her, Bunds zog nach
Da thäten sich die baurren schreÿen, Haÿlpron
nicht einer thet zu weinsperg bleiben, Bauren zu weinsperg
Da der bund thet zu her nahen, all geflohen,
Da warent all hin weg geflohen,
Und ich kom wider auff die bahn,
Der bund der schlug sein leger an,
Zu Necker Gartach uberall,
Die hetten gar ein grunen fall,
Jacob Rohrbach stund beÿ ihn,
Der auch ein anfanger ist gesein,
Der mocht des todts nicht entrathen,
Zu Gartach wardt er auch gebratthen, Rohrbach gebraten
Man band in an ein grosse weiden, fol 29
Daran must er den todt leiden,
Ferner merckt was ich euch sag,
Auff Sontag vor dem Uffertstag,
Da wardt weinsperg in grund verbrent, weinsperg
und auch vill dörffer damit geraumt, verbrant,
Nun merckhet weiter auff die sach,
Darnach der bund gar bald auff brach,

Vnnd zog hinüber uff brüssell zue, nach Brüssel,
Die bauren heten gar kein ruoh,
Die heten sich gar auff heilbronn gewendt,
vnnd ihnen ein gancket geschenckt,
Das will ich mit der warheit jehen,
Heilbronn hat sich allso versehen,
Mit Bollwerckh vmb vnnd vmb,
Mancher hat geben sein kleid darumb, [illegible]
Das die bauren waren kommen schon,
vnd heten nur ein angreiff than,
Die bauren theten heilbronn trauchen, trüng
wolten ihnen die weinberg auß hawen, weinberg außhawen
Das hat der bund gar bald erfahren,
Er wolt sich auch nit lenger sparen, Bund ist dauor,
Weiter hab ich auch vernommen,
Pfaltzgraff Ludwig der thet kommen, Pfaltzgraue komp.
Daran ich gantz vnnd gar nit leug,
Mit einem grossen Reisigen Zeug,
vnnd mit ein grossen hauffen fußknecht schon,
Gut geschütz hatens mit in gahn,
Vnnd waren alle gerüst mit guter wehr,
vnd zogen gewaltig daher,
Dauon will ich auch weiter sagen,
Sie woltens lenger gehn [illegible] schlagen,

Vnnd kamen gehn Neckhersulm biß auf thor, Neckersolm,
Da das ist Eigentlich war,
Fernner wie ich hab vernommen han,
Einer thet auff der mauren stahn,
Das will ich mit der warheit jehen,
Er liess den bund in hindern sehen, Schandt,
Des selben ward er nicht geniessen,
Da fieng man daruff an zu schiessen,
Man hat für war gar bald erfahren,
Das noch vill bauren drinnen waren,
Man liess in gar kein ruhe,
Vnnd schoß an allen orten zuo,
Vnnd forderts auff bey rechter zeit, Neckersolm auff gefordert,
Die bauren schreuen nicht ein weith,
Mit schiessen thet man in groß trang,
Da ward den bauren die weill lang,
Das sie auch nicht mer kunden halten,
Da liessen sie es auch gleich Gott walten,
Weiter hab ich auch vernommen,
Der bund thet zu hinnein kommen,
Da fieng man an herauß zu lesen,
So die anfänger waren gewesen,
Vnd das ist Eigentlich für war,
Man fieng 13 für das thor, mit dem Schwert,
Die Ehrwerd besonders fast bedacht, 13 gericht,
Darumb so hat mans kurtz gemacht,

Dergleich ist allso ergangen,
Der bund hat noch vill gefangen,
Wie ich den weiter hab gelesen,
Ihr seind bey 64 gewesen,
Wie es den selben ergangen ist,
Das weiss ich nit zu dieser frist,
Allso zog der bund fürbass,
Nun mercket auch ohn allen hass
Graff Wilhelm von Fürstenberg schon,
Was uber das fussvolck hauptman,
Und herr Jerg Truchsess ich erkenn,
Was hauptman uber die Reysigen,
Und Obrester uber den gantzen hauffen,
Der bauren seindt gar vill entlauffen,
Das will ich mit der warheit sagen,
Der bund der hat eilff hauffen geschlagen, 21 hauffe geschlagen
Wie ich den weiter hab vernomen,
Er ist von Neckersulm gehn Öringen komen, Öringen
Zwischen Weinsperg und Grauschen,
Da macht er etlich bauren dantzen, Grauschen,
Die hand ir zeit nit woll vertriben,
Der seind er bey 15 bliben, 15 gericht.
So der bund hat nider gelegt,
Sie haben alle 4 gestreckt,
Weiter hab ich woll vernomen,
Als sie seind gehn Öringen komen,

Da hatt man sie auch Reformiert,
man hatt ein theill wüst vexoniert,
Herumb thut es auch mehr laufen,
Darnach zogens über gehn Krautten, Krautten.
Von Krautten seindts gehn Ballenberg geRent, Ballenberg
Das habens auch zum thaill verbrendt, brandt,
Danen war noch garvill zu sehen,
Ohn ursach ist es nit geschehen,
Darnach seind sie gehn Königshoffen komen, Königshofen
Da haben die bauren auch schaden genummen,
Noch war es ihnen nit gahe verziehen,
Sie seind garvill uff die baum gestigen, Bauren steigen
Das haben sie gar wenig genossen, auff bäum
man hat sie daruffer herab geschossen, werden herab
Die bauren waren nit woll beschaufft, gschossen,
Ihr seindt bliben bey 10000.
Under 2½ hundert burgersleuten, 10000 erschlagen,
Seind allein 15 komen darvon, allein 15 bliben
Das Red ich hie auff diser Erdt,
Damit es mir kein lug nit werdt,
Dan es ist mir anderst war nit kundt,
Aus warheit weiter zu der stundt,
Hiemit will ich beschlossen han, Beschluß
und bit auch dass zu gedencken,

Den löblichen Adell allgemein meine herrn,
Ihr wollet mirs nicht in argen kern,
Und meine wörter auch verargen nicht,
Jetzund hat ein End meine gedicht,
Dann ich bin der sach nit baß bericht,
Wie es nun fürauß würdt ergehn,
Das selb will ich befelhen han,
Einem andern liebhaber der kunst,
So zu dichten hat grosse gunst,
Darumb so last uns frey und stet,
Unser hoffnung setzen zu Gott,
Der woll alle sach zum besten kehren,
Nun wunscht ein Gut ihr lieben herren,

Beschluß,

O Geillingen du bist hart verdacht,
Das haben treuloß leüt gemacht,
Die trachten wider ir Eigen herrn,
Vergessen da bey ihr treue und Ehrn,
Die selben soll man treuloß schelten,
Und darumb nicht lassen Entgelten,
Andere fromme in der statt,
Mit einem Ersamen weisen Rath,
Der hat doch allen fleiß gethan,
Darumb laßt uns Gott rüffen ahn, : :

Jacob Rohrbach hatt Aufrůhr gemacht,
Der můß er werden gebracht
Bey Neckergartach an eine weyden,
můst er der feůrs flam leyden
Biß er sein leben Ende,
Sein leib zů pulver ward
verbrendt,

Jacob Rohrbachs von
Böckingen, des
Aufrůrers todt,

129

Melchior von Jlßhuelde sol nunnen machen,
Nam er sich ahn böser sachen,
Dem Rosbach hat er pfiffen,
Als die herren durch streiffen,
Das ward über ihn geratten,
man sol ihn an ain spiß bratten,

Melchior von Jlßhuelde der Nonnenmachers und pfeiffers wolverdienter Todt,

Syrac: 7 Dringe dich nit in ämpter für gott,
vnnd ring nit nach gewalt bey dem König
Laß dich nit duncken für gott, du seyest fromb
genug darzu, vnnd laß dich nit duncken bey
dem König du seyest weiß genug darzu,
Richt nit Auffrure in der statt ahn, vnnd henge
dich nit an den pöfel, auff das du nit tragen
müssest zweifeltige schulde, denn es wirdt
keine vngestrafft bleiben: ~